

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 126. Freitag, den 6. Mai, 1825.

Merkwürdige, unter gewissen Modificatio-
nen vielleicht nachzunehmende Sitte.

In der Schweiz besteht die sonderbare Sitte, daß die Lovelace's und Don Juan's (Mädchenverführer) der Alpen durch öffentliche gerichtliche Warnungen dem weiblichen Geschlecht bekannt gemacht werden, damit die unschuldsvollen sich vor solchen geübten Verführern hüten mögen. Der Stand Bern hat über diese sogenannten Warnungsverrufe folgendes Kreis Schreiben an die Mitstände erlassen: „Die ungemein schwere Last, welche unsern Gemeinden durch die Unterhaltungspflicht ihrer Armen auffällt, legt uns die Pflicht auf, nach Möglichkeit dahin zu wirken, daß diese Beschwerde nicht immer größer und drückender werde. Da nun nicht selten von unsern werthen Mitständen Warnungsverrufe dortiger Angehöriger einlangen, deren ausschweifendes Betragen somit genugsam bewiesen ist, so haben wir zum Schutze unserer Gemeinden vor den Folgen des Umgangs hiesiger Weibspersonen mit solchen Verurufenen uns bemühet gesehen, von Polizei wegen zu veranstalten, daß Verurufene, welche sich in dem hiesigen Kanton aufhalten möchten, kraft des Konkordats über Niederlassungen (Art. 5.), aus demselben fortgewiesen und denjenigen, welche künftighin verurufen würden, der Eintritt verweigert werde. Wir machen es uns zur Pflicht, Euch von dieser unserer Verfügung Kenntniß zu geben. Es

sind aber oft solche Warnungsverrufe mit dem Zusatze begleitet: daß für die aus den Folgen des Umgangs von Weibspersonen mit Verurufenen entstehenden Ansprachen kein Recht werde gehalten werden.“

Nachschrift. Wir haben der guten Absicht, die dem Wunsche des Einsenders, obigen Zeitungsartikel weiter verbreitet zu sehen, zum Grunde liegen mag, unsere Anerkennung nicht versagen mögen, und denselben gern erfüllt. Allein die Möglichkeit, jene Sitte auch an andern Orten, wo die Gesetzgebung und Gesezhandhabung sich ganz anders gestaltet und gestalten muß, will uns nicht einleuchten. Wo es so vielerlei Stände giebt, die, um der vielseitigen Rücksichten willen, die man bei ihnen zu nehmen hat, eine Art von Privilegium zu genießen scheinen, ihren sittlichen Wandel minder, als Andere, nach Gesetz und Regel zu ordnen, und hundert gefällige Pinsel bereit sind, den vornehmen Schmutzleck zu vertuschen, da dürfte wohl an dergleichen Verurufe schwerlich gedacht werden dürfen. Oder sind die Lovelace's und Don Jouan's etwa in den niedern Ständen zu suchen, denen man zum Gesetz machen kann was man will? Gut, daß diese gefährlichen Subjecte bei uns sich gewöhnlich selbst zeichnen, und von unschuldigen Jungfrauen ächten Gefühls gar bald erkannt, gehaßt und geflohen werden.

D. Red.

B e f a n n t m a c h u n g e n

Concert-Anzeige. Mit obrigkeitlicher Bewilligung wird Unterzeichneter die Ehre haben, heute, den 6ten Mai, im Saale des Gewandhauses, ein großes Vokal- und Instrumental-Concert zu geben, wobei ihn die K. K. Hofopern-Sängerin, Dem. Henriette Sonntag, aus Wien, durch den Vortrag mehrerer Gesangstücke, gefälligst unterstützen wird. - Einlaß-Billets zu 16 Gr. sind in der Musikalien-Handlung des Hrn. Fr. Hofmeister, bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter, und am Eingange des Saals zu bekommen. Anfang 7 Uhr. Das Nähere befagt der Concertzettel.

Sebastian Binder,
erster Tenorsänger vom Königl. Ständischen Theater in Prag.

Kunsttheater (neue Vorstellung).

Heute, Freitag den 6ten Mai: die Wunderessenz, oder: Samiel der große Zauber-Arzt (Parodie des Freischützen.) Ein komisches Marionettenspiel voll lustiger Schwänke, Wunder, Teufelsränke, Verwandlungen und Erscheinungen, zur Erschütterung des Zwergfels von Adam Fegeseiter, mit Beibehaltung mehrerer Musikstücke aus dem Freischütz. Vorher: eine Auswahl geschmackvoller Metamorphosen und Ballet. — Da Parodien und Travestien sich besonders für Marionetten eignen; vorzüglich diese, welche durch fröhliche Laune erzeugt, voll muntern treffenden Witz und äußerst komisch ist, so darf Untengenannter um so mehr mit Ueberzeugung einer angenehmen Unterhaltung versprechen, da er zur guten Darstellung auch des Außern, der Maschinerie, Dekorationen und Garderobe alles angewendet. Der Schauplatz ist nahe bei Bosen's Garten. Der Anfang um 5 und halb 8 Uhr.

Thieme, Mechanikus.

B e f a n n t m a c h u n g e n

Da heute, Freitag den 6. Mai, zwei Vorstellungen von der Familie Chiarini gegeben werden, so gehört die erste, von 4 bis 6 Uhr zum

B e s t e n d e r A r m e n

und die zweite von 7 bis 9 Uhr für die Gesellschaft.

M i n e r a l w a s s e r - V e r k a u f.

In diesem Jahre sind bei mir wieder folgende Mineralbrunnen zu haben, welche ich stets frisch gefüllt von der Quelle beziehe, als:

- | | |
|--------------------------|-------------------------------|
| 1) Biliner-Sauerbrunnen, | 12) Pyrmonter Stahl, |
| 2) Chudowar, | 13) Ruhler Augenbrunnen, |
| 3) Driburger, | 14) Saldschützer Bitter, |
| 4) Eger-Sauer, | 15) Schwalbacher Stahl, |
| 5) dergl. Salz, | 16) Schwalbacher Weinbrunnen, |
| 6) Emser-Kränchen, | 17) Selters, |
| 7) Fachinger, | 18) Oberschlesinger Salz, |
| 8) Geilnauer, | 19) Spaa, |
| 9) Marienbader Kreuz, | 20) Weilbacher Schwefel, |
| 10) dergl. Ferdinands, | 21) Wildunger, |
| 11) Püllnaer Bitter, | |

welche ich in einzelnen grossen und kleinen Krügen, als auch in gut

und fest verpackten Kisten zum weitem Transport aufs billigste berechnen und verkaufe.

**Mineralische Wasserhandlung von Samuel Ritter,
Petersstrasse, im Reuter.**

Verkauf. Eine Partie Ungarische Hornspitzen, bester Qualität, sind bei Füllmichs Erben, Brühl Nr. 824, zu billigen Preisen zu verkaufen.

Vortheilhaftes Anerbieten. Das, wegen seiner anerkannten Kunstvollkommenheiten so allgemein beliebte, Gropius'sche Theater, das nur noch kurze Zeit hier aufgestellt bleiben wird, soll, um gewisser Familien-Verhältnisse willen, die der dormaligen Besitzerin derselben keine weiteren Reisen damit gestatten, sammt der ganzen reichen Sammlung dazu gehöriger Prospective und Maschinerien, um civilen Preis verkauft, und dem Kaufliebhaber auch die nöthige Anweisung zur kunstmäßigen Behandlung und Beleuchtung des Werkes gegeben werden. Daß ein sorgfamer und solider Unternehmer seine Rechnung dabei finden werde, ist zu verbürgen, und die Entreprise daher keineswegs gewagt. Man melde sich deßhalb gefälligst bei der
Wittwe Schwelke.

Vermiethung. In Nr. 542, auf der Reichsstraße, Kochs Hof gegenüber, ist zu Michaeli d. J. die erste Etage, welche die Herren Baucher & Dupasquier zum Waaren-Lager jetzt innen haben, zu vermieten. Nachricht giebt die Sanderin, im Hofe quervor.

Vermiethung. In dem herrschaftlichen Hause des Ritterguts Paunsdorf, in der Nähe von Leipzig, ist für diesen Sommer ein sehr wohl eingerichtetes, auch mit den nöthigen Meubles versehenes Familienlogis, bestehend in 3 Wohn- und 1 Schlafzimmer und sonst erforderlichen Domestikalkammern, Gartensaal nebst Gartenvergnügen, Küche, Speisekammer, Keller, Pferdestall, Wagenremise und Holzbehältniß, zu vermieten; nähere Nachricht darüber erfährt man in der Expedition des Königl. Sächs. Wohlöbl. Kreis-Amts Leipzig, und bei Endesunterzeichnetem.
Accis-Inspektor Ernst Konrad Dähne, Petersstraße Nr. 80.

Zu vermieten ist auf dem Neuen Neumarkte Nr. 21: 1) ein Gewölbe, in und außer der Messe; 2) ein geräumiger Keller; 3) ein Logis, welches gleich bezogen werden kann. Das Nähere ist 2 Treppen hoch zu erfragen.

Vermiethung. Zu Anfang des Brühls ist ein Gewölbe nächste Michaeli- und folgende Messen zu vermieten. Nachricht erhält man im Eckhause des Brühls und der Hainstraße, Nr. 355.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der mit eigenem Wagen nach Nürnberg gegen den 9. d. M. reiset, sucht einen Reisegefährten dahin auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere bei Herrn S. D. Weickert, in Auerbachs Hofe, zu erfragen.

Reisegesellschafter gesucht. Es wird ein Reisegesellschafter, auf gemeinschaftliche Kosten mit Extrapost nach Paris oder Frankfurt zu reisen, gesucht. Das Nähere Nr. 171, am Markt, 1ste Etage.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, mit eigenem Wagen, sucht einen Reisegesellschafter, auf den 9. oder 10. d. M. nach Frankfurt a. M. Auf dem Brühl, Ecke der Reichsstraße Nr. 510, bei dem Hausmann das Nähere.

Reisegelegenheit über Frankfurt a. M., Mainz, nach Frankreich. Man beliebe sich gefälligst zu melden im Birnbaum auf der Hainstraße Nr. 346.

Reisegelegenheit gesucht. Ein junger Mensch von 14 Jahren, welcher von hier nach Marburg in Hessen zu reisen gesonnen ist, wünscht gegen eine billige Vergütung, eine Gelegenheit zu Wagen dahin. Wer eine dergleichen Gelegenheit nachweisen kann, habe die Güte es dem Herrn Altner in den 3 Rosen, auf der Petersstraße bekannt zu machen.

Verloren. Eine goldne runde Busennadel, mit weißen Steinen, à jour gefast, ist von den Stift verloren worden, und gegen eine Belohnung von Zwei Thaler wieder abzugeben bei Hrn. Hausbesitzer Schwarz, auf dem Brühl, in Nr. 518.

Verlaufener Hund. Es hat sich am 3ten d. M. ein schwarz und weiß gefleckter Wachstelhund verlaufen, welcher auf den Namen Picas hört. Derjenige, bei welchem er zugelaufen, wird ersucht, ihn gegen eine Belohnung bei dem Marqueur in der grünen Linde abzugeben.

Z h o r z e t t e l v o m 5. M a i.

Grimma'sches Thor U.
Vormittag.
 Die Frankfurter fahrende Post 5
 Die Dresdner reitende Post 6
 Hr. Kfm. Hölzel, v. Dresden, in Pulzens Hause 7
 Die Breslauer fahrende Post 9
 Hr. Freih. v. Wittenau, Inhaber eines Wachsfigurrencabinet's, v. Wien, in Stadt Berlin 12

Nachmittag.
 Hr. Adv. Reinhold u. Lieuten. v. Bülow, in Sächs. Diensten, v. Dresden, bei Starig u. pass. durch 1
 Auf dem Dresdner Gilpostwagen: Hr. Prem.-Lieuten. v. Brause, in Sächs. Diensten, v. Dresden, in der Feuerkugel, nebst Gesellschaft 4

Halle'sches Thor. U.
Gestern Abend.
 Hr. Graf Solms, v. Rolsa, im gold. Adler 5
 Hr. Stadtrath Wucherer, aus Halle, im Hotel de Russie 5
 Hr. Bürgermeister Schulze, a. Delitzsch, bei Schulze 5
 Hr. Amtm. Braune, a. Wühlau, bei Wieprecht 5
 Hr. Kfm. Albers, a. Braunschweig, im Kreuz 6
 Hr. Amtinsp. Baake, a. Ebnitz, im Hotel de Saxe 6
 Hr. Amtm. Gerloff, a. Börsdorf, im Hot. de Bav. 6
 Hr. Berggrath Krille, a. Halle, in der Sonne 6
 Auf der Berliner Gilpost: Hr. Insp. Niederhindmann, a. Emden, Kfm. Brauner, a. Surinam, Buchhdt. Dirnbach, a. Prag, u. Fabr. Feitenberger, a. Nimmichstadt, im H. de Bav. und Russe 7
 Die Dessauer fahrende Post 10
 Hr. Graf v. Wartensleben, aus Berlin, im Hotel de Baviere 11
 Hr. Handlungs-Commis Lange, aus Magdeburg, in Stadt Hamburg 12

Vormittag.
 Auf der Braunschweiger Post: Hr. Kfm. Kirby, a. Hamburg, u. Hr. Wirtschaftsbef. Carl a. Saap, unbestimmt u. in Stadt Berlin 11

Nachmittag.
 Auf der Berliner Gilpost: Hr. Partikul. Bauer und Archidect Heibeloff, a. Nürnberg, unbestimmt und im Cramerhause 1
 Hr. Kfm. Brose, a. Gisleben, im Hotel de France 3

Kanstädter Thor. U.
Gestern Abend.
 Hr. Oberforststr. v. Schönfeld, von Merseburg, im gr. Schilde 5

Vormittag.
 Die Frankfurter reitende Post 2
 Die Casler fahrende Post 3
 Hr. Kfm. Darbaud, v. Paris, im g. Adler 7
 Auf der Erfurter Postkutsche: Hr. Hoffschaußp. Klein, von Weimar, pass. durch 11
 Hr. D. Seifert, aus Grimmitschau, von Weisensfeld, im g. Adler 12
 Hr. v. Römer, Rittergutsbes., a. Nauffig, im g. Adler 12

Peters Thor. U.
Gestern Abend.
 Hr. D. Vesser, v. Zeig, bei Wieprecht 6
 Hr. Cammer-Commis. Partsch, v. Gera, i. Marstall 6

Vormittag.
 Hr. Rath Klein, v. Altenburg, bei Wieprecht 10
Nachmittag.
 Hr. Prem.-Lieuten. Graf v. Dyhrn, aus Breslau, u. Hr. Partik. v. Rad, v. Augsburg, in St. Berlin 1
 Hr. Oberforststr. v. Lindenau, von Schneeberg, im Schilde 1

Hospital Thor. U.
Gestern Abend.
 Hr. v. Bülow, v. Bayreuth, im Hotel de Baviere 4
 Hr. Kfm. Müller, a. Wüstenbrand, im w. Adler 7
 Ihre Durchl. Frau Fürstin v. Schönberg, a. Lichtenstein, in Stadt Wien 8
 Hr. Prof. Raumann, v. hier, v. Dresden zurück 9

Vormittag.
 Die Chemnitzer reitende Post 6
 Die Freiburger reitende Post 8
Nachmittag.
 Die Nürnberger reitende Post 3